

# vergeben und verzeihen





# Das weiße Band

*Verzeihen ist eine Eigenschaft des Starken.  
Ohne Verzeihen gibt es keinen Frieden.*

*Gleiches mit Gleichem vergelten  
ist nicht gut.*

*Und manchmal brauchen wir  
auch eine zweite Chance im  
Leben, weil wir bei der ersten  
noch nicht so weit waren.*

*Streit verdunkelt das Leben wie die  
untergehende Sonne.  
Vergebung erhellt das Leben wie die  
aufgehende Sonne.*

*Vergebung braucht seine Zeit. Es ist  
schwer.  
Es funktioniert nur, wenn man  
verzeiht und sich selbst vergibt.  
Es führt zu Mitgefühl und Liebe.*

*Wenn man liebt, darf man nicht nur  
geben sondern man muss auch ver-  
zeihen können.  
Man kann vieles verzeihen, aber  
man darf nichts vergessen.*

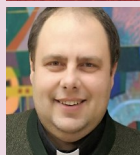
„Es war auf einer Bahnfahrt“, so berichtet der Journalist Kord Lagemann. Er saß neben einem jungen Mann, der sehr bedrückt wirkte. Nervös rutschte der auf seinem Sitz hin und her. Nach einiger Zeit platzte es aus ihm heraus: „Ich bin ein entlassener Häftling und jetzt auf der Fahrt nach Hause.“ Seine Eltern waren damals bei seiner Verurteilung tief getroffen! Sie konnten es nicht fassen, ihr eigener Sohn! Im Gefängnis hatten sie ihn nie besucht. Trotzdem hoffte der junge Mann nun, dass sie ihm verzeihen hätten. Er hatte ihnen geschrieben und sie gebeten: „Wenn ich mit dem Zug an eurem kleinen Garten kurz vor der Stadt vorbeifahre, gebt mir ein Zeichen, an dem ich erkennen kann, wie ihr zu mir steht. Wenn ihr mir verzeihen könnt, dann hängt in den Apfelbaum an der Bahnstrecke ein weißes Band. Wenn ihr mich nicht wiedersehen wollt, braucht ihr nichts zu machen. Dann fahre ich weiter, weit weg und werde gar nicht erst aussteigen.“ Als der Zug sich seiner Heimatstadt näherte, da hielt er es vor Spannung nicht mehr aus. Er brachte es nicht über sich, aus dem Fenster zu schauen. Der Journalist tauschte den Platz mit ihm und versprach, auf den Apfelbaum zu achten. Und dann war es zu sehen: Der ganze Baum – über und über mit weißen Bändern behängt! Lagemann legte die Hand auf den Arm des jungen Mannes und flüsterte: „Da ist er. Alles in Ordnung“. Der junge Mann sah hinaus. Tränen standen ihm in den Augen. In diesem Augenblick verschwand alle Bitterkeit, die sein Leben vergiftet hatte. „Mir war“, sagte der Journalist später, „als hätt` ich ein Wunder miterlebt. Und vielleicht war's ja auch eins“.

Gedanken von Firmlingen zur nebenstehenden Geschichte!

nach John Kord Lagemann



**Pfarrer Ciprian Sascau**  
E-Mail: ciprian.sascau@graz-seckau.at  
Telefon: 0676 8742 6365



**Vikar Wojciech Zapior**  
E-Mail: wojciech.zapior@graz-seckau.at  
Telefon: 0676 8742 6623



**Diakon Rupert Unterkofler**  
E-Mail: diakon.unterkofler@gmx.at  
Telefon: 0664 4161 324

**Pfarramt Oberwölz und Schönberg:**  
Mittwoch und Freitag: 9 Uhr bis 11 Uhr;  
Telefon: 03581 8204; E-Mail: oberwoelz@graz-seckau.at

**Pastorale Mitarbeiterin Karin Dorfer**  
E-Mail: karin.dorfer@graz-seckau.at  
Telefon 0664 9604254



**Pfarrsekretärin Elisabeth Kainer**  
**Pfarren Schönberg, St. Peter/Kbg., Oberwölz,**  
E-Mail: elisabeth.kainer@graz-seckau.at  
Telefon: 0676 8742 6470



**Pfarramt St. Peter am Kammersberg:**  
Dienstag: 10 Uhr bis 12 Uhr; Donnerstag: 16 Uhr bis 18 Uhr;  
Telefon: 03536 8262;  
E-Mail: st-peter-kammersberg@graz-seckau.at

**Taufen bitte mindestens zwei Monate vorher, Hochzeiten mindestens vier Monate vorher anmelden!**



Thema:  
vergeben und verzeihen

© Bernhard Glechner

5

Erstkommunion:  
das Wunder der Verwandlung

© flickr.com

7; 9

Firmung:  
die Farben des Lebens

© fva

13

Sternsingen 2023 : ein Rückblick

© fva

**Thema**

Das weiße Band	2
Zum Titel	32
Buchtipp zum Thema	8

**Pfarrleben**

Aus dem Pfarrgemeinderat Schönberg	6
Aus dem Pfarrgemeinderat Oberwölz	10
Aus dem Wirtschaftsrat Oberwölz	19
Kath. Frauenbewegung Oberwölz	22 - 23
Urnentisch	8
Aus dem Wirtschaftsrat St. Peter am Kbg.	8

**Für Geist und Seele**

Gedanken zum Osterfest	4
Rituale	11
Vielfalt an Berufungen	15
Glück ist für mich...	23

**Junge Kirche**

Jungschar Oberwölz	21
Kinderseite	26 - 27

**Soziales**

Vinzigemeinschaft: „Danke“	14
Caritas	20

**Wallfahrten**

Vorösterliches Pilgern	11
Pfarrwallfahrt St. Peter nach Mariazell	21
Fußwallfahrt nach Maria Lankowitz	24

**Ankündigungen**

Polenreise mit Vikar Wojciech	12
Ostern mit dem Kirchenchor	15
Patrozinium Winklern	24
Bücherei St. Peter	24
Maiandachten 2023	28
Bittprozessionen 2023	28
Osterspeisensegnung 2023	29
Terminkalender	29 - 31

Impressum:  
 Pfarrblatt der Pfarren Oberwölz – St. Peter/Kbg. – Schönberg-Lachtal; Herausgeber: Pfarramt Oberwölz  
 - St. Peter/Kbg. – Schönberg-Lachtal; DVR-Nr.: 0029874 (332). (000000)  
 Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Ciprian Sacau, 8832 Oberwölz, Stadt 34  
 Namentlich unterzeichnete Beiträge sind persönliche Meinungen und müssen nicht die Meinung des  
 Verantwortlichen wiedergeben.  
 Schreib- und Druckfehler vorbehalten.  
 Redaktionsteam: Dorfer Karin; Gerold Elisabeth; Glechner Bernhard; Ressler Antonia; Valencak Franz  
 Hersteller: Druck Gutenberghaus, Knittelfeld  
 Titelfoto: B. Glechner



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
 des Österreichischen Umweltzeichens,  
 Gutenberghaus Druck GmbH, UW-Nr.944,  
 Bahnstraße 9, 8720 Knittelfeld



## Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser des Pfarrblattes und alle Menschen guten Willens!

Ostern feiern wir jedes Jahr zu einem Zeitpunkt, wenn in der Natur das Leben nach der Kälte und dem Tod des Winters neu erwacht, sich nicht mehr bremsen lässt und die Welt verwandelt, mit Hoffnung und Blüte ausrüstet, nach dem Winterschlaf durch Wärme wiedererwachen lässt.

Die Abendmesse des Gründonnerstags wird zum Gedächtnis an das Letzte Abendmahl Jesu gefeiert: „Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach: Nehmet und esset alle davon. Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“ (Lk 22,19) Ich möchte, liebe Leserinnen und Leser des Pfarrblatts, auf die Bedeutung der heiligen Messe für uns Christen hinweisen. „Wir haben ohne jede Furcht das Mahl gefeiert, weil man es nicht verschieben darf. Wir können nicht ohne Mahl des Herrn leben!“ Das haben einmal Märtyrer aus Abitana in der Provinz Afrika proconsularis geschrieben. Sie konnten nicht ohne Herrenmahl, ohne Eucharistie leben! Und sie haben dafür ihr Leben gegeben. Die heilige Messe war ihnen Kraft und Quelle für ihren

Alltag. Bevor wir Christus in der in seinen Leib verwandelten Hostie empfangen, sprechen wir das Wort, das der Hauptmann in Kapharnaum zu Christus gesagt hat: „Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, dann wird mein Diener gesund“ (Mt 8,8). Der Hauptmann hatte Jesus gebeten, zu ihm nach Hause zu kommen, denn sein Diener lag gelähmt daheim und hatte große Schmerzen. Jesus sagte zu ihm: „Ich will kommen und ihn heilen“. Und dann antwortet der Hauptmann mit diesem berühmten Wort, das wir vor jeder heiligen Kommunion sprechen: „Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund“. Christus in der Eucharistie heilt auch uns. Wir kommen oft auch als kranke, verletzte, beleidigte, resignierte und traurige Menschen. Wenn wir Christus in der heiligen Kommunion empfangen, dann sagt Jesus zu uns: Ich will, werde rein, werde gesund! Werde wieder froh! Ich will dich aufrichten und dich begleiten. Ich will dich heilen. Christus in der heiligen Eucharistie heilt uns. Lateinisch *communio* bedeutet Gemeinschaft. Besonders beim Empfang der heiligen Kommunion treten wir

in eine ganz tiefe Gemeinschaft mit Christus. Papst Johannes Paul II. schreibt: „Ihr Gläubigen alle, entdeckt das Geschenk der Eucharistie neu als Licht und Kraftquelle für euer tägliches Leben in der Welt.“ Eine Ordensschwester unternahm einen weiten Weg, um den Bischof zu ihrem Hospital zu bringen. Die Schwestern waren schon über eine Woche ohne Priester, ohne hl. Messe und ohne die Freude und Kraft der hl. Kommunion. Der Bischof feierte mit ihnen die Eucharistie und reichte ihnen den Leib des Herrn. Dann rief er ihnen in Erinnerung: „Liebe Schwestern, Sie sind Tag für Tag mit dem lebendigen Christus zusammen. Sie sind bei den Kranken. Das ist Christus! Sie pflegen, sie berühren Christus mit ihren Händen“. Das ist eine andere Eucharistie, eine andere Gegenwart des lebendigen Christus. Möge das Geheimnis der Eucharistie uns alle immer wieder tief im Herzen berühren, dieses heilige Gastmahl, in dem Christus empfangen und er selbst unsere Speise wird.

Ich wünsche euch, liebe Leserinnen und Leser des Pfarrblatts, frohe und gesegnete Ostern!

Euer Herr Vikar Wojciech



## Erstkommunion 2023

# Das Wunder der Verwandlung

Eine Raupe, die mühsam durch ihr Leben kriecht und nach Nahrung sucht, verpuppt sich am Ende ihres Raupenlebens. Sie scheint wie tot. Doch es geschieht eine Verwandlung. Aus dem Kokon kommt neues Leben. **Die Raupe ist zum Schmetterling geworden.** Dieses Wunder lässt uns staunen, doch niemand zweifelt es an. Dieses Wunder der Natur kann uns helfen, an das Wunder der Eucharistie zu glauben. Brot und Wein werden zum Altar gebracht. Es geschieht eine Wandlung. Wenn wir die Kommunion empfangen, ist es Jesus, der zu uns in unser Herz kommt. So wie er es zu seinen Jüngern beim Letzten Abendmahl gesagt hat: „**Nehmt und esst. Das ist mein Leib.**“ Jesus ist in Brot und Wein bei uns, obwohl sich Aussehen und Geschmack nicht ändern. Dieses Wunder der Verwandlung können wir nur mit den Augen des Glaubens erkennen.

Unsere Erstkommunionkinder

freuen sich schon sehr auf den großen Festtag, an dem sie das erste Mal Jesus im heiligen Brot empfangen dürfen. Ein herzliches Dankeschön allen, die an der Vorbereitung der Kinder und der Gestaltung der Erstkommunion mitwirken.

**Stadtpfarrkirche Oberwölz,  
30. April 2023 um 10 Uhr:**

Christina Brunner, Tim Eichberger, Johanna Feistritzer, Katharina Fixl, Laura Freudenberger, Hanna Geißler, Isabella Gitschthaler, Jakob Hansmann, Marco Kaiser, Hannah Knapp, Samuel Kump, Sarah Maier, Lina Mang, Valentin Pachlinger, Carolina Prieler, Elias Prieler, Julian Regenfelder, Simon Rieber, Kilian Rieger, Niklas Sterner, Anna Sturm und Katharina Sturm

**Pfarrkirche Schönberg,  
7. Mai 2023 um 10 Uhr:**

Sebastian Heit, Heimo Holleis, Leon Petzl, Niclas Petzl, Stella Rieger und Elias Schmidhofer

Maria Glechner-Tragner



**Erstkommunionkinder 2.a,  
VS Oberwölz**



**Erstkommunionkinder 2.b,  
VS Oberwölz**

Die Kinder aus St. Peter werden auch dieses Wunder der Verwandlung auf verschiedene Art und Weise kennen lernen. Sie freuen sich schon sehr auf ihren großen Tag – die Erstkommunion. Es ist schön, dass so viele Menschen zum Gelingen dieses Festes beitragen. Dafür sage ich im Namen der Kinder von ganzem Herzen: DANKE!

Folgende Kinder werden in diesem Jahr die Erstkommunion feiern:

**St. Peter am Kammersberg,  
18. Mai 2023 um 10 Uhr:**

Klara Barthel, Mia Dorfer, Maya Draschl, Elina Fussi, Fabian Fussi, Melissa Hansmann, Anica Hofmann, Jan Höggerl, Enya Horn, Jakob Kocher, Maja Leitner, Marcel Macheiner, Simon Perger, Fabio Schoberegger, Matthias Steiner, Manuel Stocker und Victoria Tockner.

Petra Hauck



© Petra Hauck

## Geschätzte Pfarrbewohner von Schönberg und Lachtal!



**Ulrike Leitner**

Unsere Pfarrgemeinderatsperiode geht dem Ende zu, so bietet sich mir die Gelegenheit, die vergangenen 6 Jahre zu reflektieren und mit der Pfarrgemeinde zu teilen:

Der Pfarrgemeinderat konstituierte sich 2017 unter dem Vorsitz von Frau Gisela Kreuzer und zählte zum damaligen Zeitpunkt mit dem Wirtschaftsrat 14 Räte. Neben den Festen im Jahreskreis, die wir bei vielen Gelegenheiten individuell gestalteten und mit Musik und Agapen umrahmten, gab es in unserer Pfarre 5 Hochzeiten und 27 Taufen. Auch das Fest der Erstkommunion blieb uns trotz der Schulfusionierung erfreulicherweise in der Pfarre erhalten. Dank der wertvollen Arbeit von Bernhard Glechner und seinem Team, war es stets möglich, sehr feierliche und würdige Wortgottesdienste anzubieten. Dass dabei die junge Generation oftmals mitgestaltete und umrahmte, war immer wieder schön und berührend mitzuerleben. Neben den Sozialprojekten, wie der Sternsingeraktion, Weltmissionssonntag oder Caritas - Sammlung, nahmen wir uns auch gerne die Zeit für Projekte und Unternehmungen mit unseren Kindern und Jugendlichen. Als Gemeinschaftserlebnisse hervorzuheben sind die Ausflüge und

das jährliche Ministrantenlager am Sportplatz, wo zum Beispiel das Pfarrhofkreuz entstand. Ein großer finanzieller Meilenstein war der Umbau des Pfarrhofs, der einen separaten Eingang zu den Wohnungen und ein neues Foyer bekam. Die neugestalteten Räumlichkeiten etablierten sich als perfekter Treffpunkt für Sitzungen und Probenarbeiten im Ort. Der sehr engagierte Wirtschaftsrat stellte stets ein verlässliches fachkompetentes Rückgrat für uns dar und leitete die oft nicht einfachen finanziellen Geschicke der Pfarre sehr gewissenhaft. Im Pfarrgemeinderat entwickelten sich eine tolle Gemeinschaft und Ideen, die wir, wenn ich z.B. an unser Pfarrfest im Sommer 2018 denke, mit viel Motivation, Zusammenhalt, Stolz und Spaß umsetzten. „Wo Licht ist, ist auch Schatten“ besagt ein Sprichwort, und so wurden auch wir mit schwierigen Situationen konfrontiert und mussten grundlegende Veränderungen hinnehmen. Fassunglosigkeit hinterließ der tragische Tod unseres jungen Pfarrgemeinderates Peter Kaiser. Das unerwartete Zurücktreten unserer geschätzten Vorsitzenden Gisi Kreuzer und der Entschluss von Priester Marius Enäsel, die Pfarre zu wechseln, stellte uns organisatorisch vor eine große Herausforderung. Auch die Pandemie, die sich in dieser Zeit einschlich, trug ihres dazu bei. Im Frühjahr 2022 wäre unsere Pfarrgemeinderatsperiode zu Ende gewesen, aufgrund des fehlenden Priesters fassten wir den Beschluss, um ein Jahr zu verlängern. Wir sind sehr froh, dass wir mit Wojciech Zapiór seit Herbst wieder einen ansässigen Priester haben, und dass unsere Pfarre mit ihm in guten Händen ist. Seine

zugängliche, frohsinnige Art und seine vorausschauenden Pläne sind Grund genug, einer positiven Zukunft unserer Pfarre entgegen zu sehen. Mein Wunsch für die Pfarre ist, dass er unterstützende Menschen findet, die kreative Ideen einbringen. Es gibt, so denke ich, keinen Grund, sich Sorgen zu machen, denn, wie ich schon öfters erwähnte, liegt es nicht an einzelnen Menschen oder Personengruppen, wie sich die Zukunft der Pfarre gestaltet, sondern an jedem Einzelnen von uns. Auch wenn es Regeln und Gesetze für ein Zusammenleben erfordert, die Basis ist und bleibt die Begegnung von Mensch zu Mensch.

„Es ist Zeit, für das, was war, danke zu sagen, damit das, was werden wird, unter einem guten Stern beginnt.“

Mit diesem Zitat verabschiedete ich Pfarrer Marius Enäsel und mit diesen Worten möchte auch ich mich aus dem organisatorischen Bereich der Pfarre verabschieden. Ich bin dankbar für die Zeit im Pfarrgemeinderat, denn sie ist ein wertvoller Baustein in meinem Leben: Ich durfte Wertschätzung erfahren, konnte an Kritik wachsen und erlebte, wie wichtig Mitgefühl und Respekt auf Augenhöhe in einer Gemeinschaft sind. Es liegt mir am Herzen, allen Menschen, die mir in den 6 Jahren begegneten und mich ein Stück begleiteten, zu danken. Danke für die Unterstützung im und außerhalb des Pfarrgemeinderates.

Ich wünsche Ihnen/euch allen ein gesegnetes Osterfest und viel Kraft und Zuversicht für ein MITEINANDER-ER-LEBEN unserer Pfarre in den kommenden Jahren.

# Farben des Lebens

## Firmvorbereitung in der Pfarre St. Peter am Kammersberg

PAin Karin Dorfer

Eine Gruppe von 18 Jugendlichen macht sich auf den Weg zur Firmung.

Im Advent wurde bereits eine Rorate mitgestaltet und beim Aschermittwochsgottesdienst konnten Gedanken zum Thema „Freiheit“ weitergegeben werden. Ein Plakat mit den Namen der jungen Menschen wurde mit vielen Farben bunt gestaltet.

Farbe ins Spiel bringen – Farbe in unser Glaubensleben bringen:

Schenke den Jugendlichen Augen für das **Gelb** des Lichts, für das Gelb der strahlenden Sonne, damit die Dunkelheiten erhellet werden, die sich um sie und in der Welt breitmachen.

Lass sie das **Orange** der Wärme fühlen, damit alles Unterkühlte, Kalte und Hartherzige zum Schmelzen gebracht wird.

Schenke den Jugendlichen vom **Grün** des Lebens, damit all das lebendig wird, was welk und tot zu sein scheint.

Lass sie das glühende **Rot** der Liebe Gottes erfahren, damit sie feurig leben und andere begeistern und anstecken.

Tauche sie in das **Blau** des Himmels und der Erde, in das Königsblau des Glaubens und der Treue.

Schenke auch einen Klecks von **Violett** der Buße und lass Wege finden, die zur Umkehr und zum Neuanfang führen.

Gib den Jugendlichen auch vom Schwarz der Nacht und des Todes, damit sie sich einstimmen lernen auf all die Abschiede, die zum Leben gehören.

Auch das **Weiß** des Unberührten und des Neuen sei dabei, damit sie offen sind für Gott und seine Wege.

Schenke den jungen Menschen ein wenig vom leuchtenden **Gold** der Sterne, vom glänzenden Gold der Ewigkeit.

Die Zeit der Vorbereitung auf dem Weg zur Firmung schenke den Jugendlichen Sinn für alle Farben, die das Leben bunt und schön machen. Ihnen soll damit bewusst damit werden, dass Gott der Meistermaler der Schöpfung ist.



© privat

Unsere Firmlinge:

Bischof Valerie, Fussi Florian, Gruber Marie, Herrmann Fabian, Hirschbeck Lukas Matthias, Holzer Christoph, Kaiser Annika, Kaplans Emely Christin, Karvaldzhiev Andrey Georgiev, Kirschhofer Elena, Kobald Elias, Kobald Lea, Leitner Florian, Petzl Jana, Pichler Jessica, Rohn Anna-Lena, Stocker Katharina, Walgram Marlis



## Urnentisch - Pfarre Oberwölz



In den letzten Jahren hat auch in unserer Pfarre die Einäscherung verstorbener Angehöriger zugenommen. Für ein Mitglied unserer Pfarrgemeinde war das der Grund, einen „Urnentisch“ herzustellen. Dieser Tisch kann für das würdige Aufstellen einer Urne bei der Feier im Rahmen der Urnenbeisetzung verwendet werden. Man kann ihn auch beim Wachtgebet verwenden, um ein Bild der/des Verstorbenen darauf aufzustellen.

Im Namen der Pfarrgemeinde ein herzliches „Danke“ an den Hersteller (er möchte ungenannt bleiben) dieses wundervollen Tisches, den er der Pfarre geschenkt hat.

Franz Valencak

## Buchtipps zum Thema



„Die tiefen Wunden unseres Lebens sind Beziehungswunden. Wenn diese nicht heilen, dann drohen verletzte Gefühle und Erinnerungen unseren Lebenshorizont zu verdunkeln... Wer vergibt, lässt Schritt für Schritt das Erlittene los und befreit sich von dem, was ihm angetan wurde.“  
 „Vergeben bedeutet: Ich höre auf, auf eine bessere Vergangenheit zu hoffen.“

Dieses Buch ist für mich ein Schatz und ich empfehle es von ganzem Herzen! Es stellt Vergebung als eine grandiose Kraft dar, die uns lebendig werden lässt. Aber oft braucht es Hilfe, um vergeben zu lernen. Melanie Wolfers zeigt in diesem Buch nachvollziehbare Schritte auf, damit wir unser Leben nicht mehr von erlittenen

Krankungen bestimmen lassen, sondern frei werden. Frei als Kinder Gottes! Dieses Buch macht Mut!

Bernhard Glechner

## Neuer Wirtschaftsrat in der Pfarre St. Peter a.K.



Der Wirtschaftsrat trägt Verantwortung für die finanziellen, wirtschaftlichen und personellen Belange der Pfarre. Mit Freude dürfen wir mitteilen, dass es in der **Pfarre St. Peter am Kammersberg** wieder einen Wirtschaftsrat gibt. Er setzt sich folgendermaßen zusammen:

Vorsitzender: Pfarrer Ciprian Sascau

Geschäftsführender Vorsitzender: Günther Dorfer

Mitglieder des Wirtschaftsrates: Michael Leitner, Johann Leitner

Schriftführerin: Karin Dorfer

Der Wirtschaftsrat unterstützt den Pfarrer bei der Verwaltung der Pfarre, d.h. Pfarrkirche, Filialkirchen, Friedhof, beschließt das jährliche Budget, sorgt für die Überprüfung der Gebäude und des Inventars.

Ein Dank an unsere neuen Wirtschaftsräte für ihr Engagement und ihr Verantwortungsgefühl.

PAin Karin Dorfer

# Die Gaben

## Firmvorbereitung in der Pfarre Oberwölz

PAin Karin Dorfer

Im Rahmen einer Wort-Gottes-Feier haben sich die Firmlinge vorgestellt, 40 Mädchen und Burschen haben sich in 7 Gruppen auf den Weg gemacht.

Nach den 7 Gaben des Heiligen Geistes aus dem 1. Korintherbrief Kapitel 12, Vers 8-10 sind die einzelnen Gruppen benannt.

### Gruppe Weisheit:

Die Jugendlichen bringen als Symbol ein Buch – es steht für Weisheit. Der Heilige Geist hilft zu erkennen, was gut und richtig ist.

*Ferner Elias, Freudenberger Noah, Rieger Dominic R., Uidl Niklas H., Zipper Felix*

### Gruppe Erkenntnis:

Als Symbol dient die Taschenlampe – sie steht für Erkenntnis. Der Heilige Geist hilft, nicht vorschnell zu urteilen und zu handeln.

### Gruppe WEISHEIT

Firmbegleiterinnen: Rieger Cornelia, Uidl Alexandra, Zipper Evelyn, Ferner Maria, Freudenberger Christina







# des Hl. Geistes

*Eichberger Yara A., Freudenberger Sarah, Kainer Lena M., Miedl-Rissner Natalia, Moser Marie, Reicher Magdalena, Rößler Laura, Zechner Emma*

## Gruppe Einsicht:

Eine Brille wird gezeigt – der Heilige Geist hilft durch die Gabe der Einsicht, Gott im Leben und hinter den Dingen des Lebens zu erkennen.

*Gruber Sara S., Höchtl Helene, Petz Victoria, Würger Paula*

## Gruppe Rat:

Ein Schild gibt Orientierung – der Heilige Geist hilft, guten Rat anzunehmen und andere Menschen zu unterstützen.

*Freisinger Anna-Maria, Geißler Lillith, Knapp Vanessa, Mandl Lena A., Mednitzer Hannah M.*

## Gruppe Stärke:

Ein Baum steht für Ausdauer und Kraft. Der Heilige Geist hilft, dass wir ausdauernd und konsequent unsere Aufgaben erfüllen können.

## Gruppe RAT

**Firmbegleiterinnen: Metnitzer Gabi, Knapp Lydia**



© fva

*Brunner Tina, Geißler Markus, Hansmann Elisa, Leipold Lena, Midl Matthias, Wöhry Jonas M.*

## Gruppe Vertrautheit (Frömmigkeit):

Eine Schüssel als Symbol ist offen zum Geben und Nehmen. Der Heilige Geist hilft, nach Gottes Willen zu fragen.

*Bogensperger Mariella, Holler Elena J., Jauch Hannah, Knapp Katharina, Zenz Nina*

## Gruppe Gottesfurcht:

Im Wald finden wir ganz wunderbar Gottes Schöpfung – der Heilige Geist hilft, uns vor der Schöpfung und ihren Gaben Ehrfurcht zu haben.

*Brunner Clemens J., Cecon Marcel, Hölzler Aaron A., Kaiser Matthias, Koller Thomas J., Reiter Marcel, Schuster Jakob*

## Gruppe EINSICHT (rechts)

**Firmbegleiterinnen: Würger Angelika, Petz Lisi**

## Gruppe GOTTESFURCHT (re. unten)

**Firmbegleiter/innen: Brunner Erich und Susi, Reiter Marina**

## Gruppe VERTRAUTHEIT (unten)

**Firmbegleiterinnen: Höchtl Helene, Sary-Bogensperger Christina,**



© fva



© fva

## Gruppe ERKENNTNIS

**Firmbegleiter: Paul Reicher**



© fva

## Gruppe STÄRKE

**Firmbegleiter: Geißler Sigrid, Wöhry Sabine**



© fva



© fva



## Aus dem Pfarrgemeinderat



**Susanne Pestitschegg**

Unsere Arbeitsperiode geht dem Ende zu. Für uns Pfarrgemeinderät/innen ein Grund, Rückschau zu halten und Bilanz zu ziehen:

Im Jahr 2017 fanden die letzten Pfarrgemeinderatswahlen statt. Die am öftesten von der Bevölkerung vorgeschlagenen Personen wurden vom damaligen Pfarrer Marius um die Mitarbeit gebeten. Und so konstituierte sich im März 2017 ein neuer Pfarrgemeinderat. Nur zwei Mitglieder aus dem vorigen PGR führten ihre Arbeit fort. Die meisten von uns waren also „Neulinge“.

Mit viel Energie und Begeisterung begannen wir unsere Arbeit. Wir waren uns sofort einig, dass es eine unserer Hauptaufgaben sein wird, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in der Pfarrbevölkerung weiterhin zu stärken und zu vertiefen. Mit zahlreichen Veranstaltungen – von einfacher Agape bis zum Pfarrfest - haben wir uns bemüht, den Menschen unserer Pfarre Gelegenheit zu bieten, zusammenzukommen, sich auszutauschen und zu feiern. Es war und ist uns wichtig, in der Bevölkerung das Bewusstsein zu stärken: „Wir gemeinsam sind Kirche.“

Wie wichtig der Zusammenhalt in einer Pfarre ist, hat sich bald ge-

zeigt, als Pfarrer Marius wegen seiner Erkrankung lange Zeit ausgefallen ist und wir bald darauf überhaupt ohne Pfarrer dastanden.

Unsere Bemühungen, damit das Pfarrleben so normal wie möglich weiterlaufen konnte, kosteten uns viel Arbeit und Energie. Aber durch den guten Geist der Zusammengehörigkeit, der in unserer Pfarre herrscht, ist das gut gelungen.

Aber dann kam Corona. Die Kirchen wurden erst überhaupt gesperrt, später war der Besuch der Gottesdienste nur mit Sitzplatzeinteilung und vorhergehender Anmeldung möglich. Wieder eine große Herausforderung für den Pfarrgemeinderat, der alles organisieren und alle Vorschriften ausführen musste. Aber auch diese Zeit ging vorbei und wir können sagen, dass wiederum durch den Zusammenhalt der Pfarrbevölkerung unser Pfarrleben heute wieder bunt und lebendig ist.

Eigentlich wäre dann im Vorjahr unsere Arbeitsperiode zu Ende gewesen. In der Steiermark fanden die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Wir wurden jedoch von Graz gebeten, unsere Tätigkeit noch ein weiteres Jahr fortzuführen, um die Pfarre, die zu dieser Zeit noch immer keinen Pfarrer hatte, nicht einfach in der Luft hängen zu lassen. Aus Verantwortungsgefühl hat sich der PGR einstimmig bereit erklärt, weiterzuarbeiten. Auch der PGR Schönberg hat sich gleich entschlossen.

Nun, da mit Vikar Wojciech wieder Normalität in unserer Pfarre eingekehrt ist, können wir in Ruhe die Aufgaben an einen neuen Pfarrgemeinderat übergeben. Der derzeitige Pfarrgemeinderat möchte Platz machen für ein neues Team mit frischer Energie und neuem Schwung und neuen Ideen. Wir werden aber auf alle Fälle weiterhin

in der Pfarre in irgendeiner Form mitarbeiten und auch für den neuen Pfarrgemeinderat immer ansprechbar sein.

Wir sind mit unserem Rückblick jedenfalls zu dem Schluss gekommen: Es war für jeden von uns eine wertvolle Zeit. Es war eine wunderschöne Aufgabe, das Pfarrleben in vielerlei Hinsicht mitgestalten zu dürfen.

Wir wissen auch, dass manche unserer Entscheidungen Kritik hervorgerufen haben.

Am meisten kritisiert wird im Nachhinein unser Beschluss, einer Mutter mit ihren beiden Kindern im Pfarrhof ein Prekarium zu gewähren (unentgeltliche Nutzung). Diese Entscheidung wurde getroffen, weil sie sich damals in einer Notsituation befand und wir einfach helfen wollten. Diese Notsituation besteht nun nicht mehr, deshalb wurde ihr im Jänner mitgeteilt, dass das Prekarium gekündigt wird und sie bis 31. Juli die Wohnung räumen muss. Die Kündigungsfrist von 7 Monaten wurde deshalb so großzügig bemessen, damit genug Zeit bleibt, etwas Neues zu suchen und auch das Schuljahr in Ruhe abgeschlossen werden kann.

Auch in anderen Bereichen hat uns Kritik immer dazu veranlasst, Entscheidungen zu überdenken. Wir waren dankbar für Kritik, zeigt sie doch, dass es den Menschen nicht „wurscht“ ist, was in der Pfarre vor sich geht.

Abschließend möchten wir uns bei Ihnen allen für Ihre Unterstützung und die vielen positiven Rückmeldungen bedanken. Das hat viel dazu beigetragen, dass wir unsere Arbeit bis zum Schluss mit Freude und Begeisterung gemacht haben. Dem neuen Pfarrgemeinderat wünschen wir alles Gute und die gleich gute Unterstützung durch die Bevölkerung.



## Herzliche Einladung zum **VORÖSTERLICHEN PILGERN**



### „WEG-gehen“ für den FRIEDEN

**TREFFPUNKT: Dienstag, 4. April 2023**  
**um 05.30 Uhr in der Ägidikirche zum Pilgersegen**

Von Murau entlang des Murradwegs nach Saurau – Frojach – Teufenbach, wo wir die Pilgergruppe aus Unzmarkt treffen. Gemeinsam pilgern wir nach **St. Lambrecht** (ca. 26 km, Gehzeit 7 Std.)

**Prior Pater Gerwig Romirer** empfängt uns im Benediktinerstift.  
Den Wallfahrergottesdienst feiern wir mit Hrn. Pfarrer **Mag. Rudi Rappel**.

Abschließend (15.00 Uhr) gemeinsames Pilgermenü (€11,00) im Stift.  
Heimfahrt bitte selbst organisieren (Fahrgemeinschaften).

#### **Information und Anmeldung**

**ZP Maria Elfriede Auer (0660 37 42 813)**

**ZP Renate Ecker (0664 84 65 762)**

## RITUALE. leben.glauben.feiern.

„Christliche Ritualgestaltung“ als neues Angebot der  
Katholischen Kirche Steiermark



Es gibt eine Sehnsucht danach, die großen und kleinen Ereignisse im Leben rituell zu begehen. Rituale können dabei helfen, diese Lebenserfahrungen zu vertiefen und die Veränderungen im Leben zu unterstützen und sinnerfüllt zu vollziehen.

Christliche Rituale sind Feiern, bei denen in der Vorbereitung und im Ritual selbst auch nach der religiösen Dimension des eigenen Lebens gefragt und diese rituell aufgegriffen wird (z.B. durch Texte, christliche Symbole, Musik, ...). In der Entwicklung geht man dazu vom konkreten Leben der Menschen aus: von ihren Gründen für und

Erwartungen an das Ritual, von ihren Werten und Glaubensvorstellungen, von ihren Symbolen und Erfahrungen. Die Teilnehmenden sollen im rituellen Erleben ihr Leben und ihren Glauben zum Ausdruck bringen können.

Um christliche Rituale selbst entwickeln und gestalten zu können, wurde von April bis November 2022 erstmals in der Katholischen Kirche Steiermark der Lehrgang „Einführung in die Kunst der Ritualgestaltung“ durchgeführt. Konzipiert, begleitet und durchgeführt wurde der Lehrgang von der freien Ritualgestalterin und Leiterin der Akademie für Ritualgestaltung Ös-

terreich, Johanna Neußl, der Leiterin des diözesanen Familienreferates, Katrin Windischbacher sowie dem Liturgiereferenten Bruno Almer. 18 Teilnehmende aus allen Regionen der Steiermark und ich haben daran teilgenommen.

Sollten Sie Interesse an einem christlichen Ritual zu einem bestimmten Anlass haben, stehen Ihnen diese eigens dafür ausgebildeten Ritualgestalter/innen zur Verfügung. Hier finden Sie alle weiteren Informationen dazu und die Kontaktdaten:

[www.rituale.graz-seckau.at](http://www.rituale.graz-seckau.at)

Maria Elfriede Auer

# POLEN REISE

mit Pfarrer Mag. Wojciech Zapiòr

Anmeldeschluss 25.04.2023

© Polish Tourism Organisation

Zuchi Busreisen

[www.zuchibus.at](http://www.zuchibus.at)

Freitag, 09.06. - Freitag, 16.06.2023

## LEISTUNGEN

- geistliche Begleitung durch Mag. Wojciech Zapiòr
  - Fahrt im modernen Reisebus
  - 2 Übernachtungen mit HP im Hotel Belvedere \*\*\*\* in Zakopane
  - 4 Übernachtungen mit HP im Hotel Apis \*\*\*\* in Krakau
  - 1 Übernachtung mit HP im Hotel Mercure \*\*\* in Czestochowa
  - Ganztagesführung Hohe Tatra inkl. Stadtführung Zakopane
  - 2-3 Std. Floßfahrt auf dem Dunajec
  - 2 x 3 Std. Stadtführung Krakau
  - Eintritt und Besichtigung Salzbergwerk Wieliczka
  - 2 Std. Stadtführung Tschenstochau
- zzgl.: empfohlene Reise/Stornoversicherung € 58,-



© Czestochowa Tourism

Preis: € 1.050,- pro Person im DZ  
EZ-Zuschlag gesamt: € 245,-

**Zuchi**  
Busreisen

BEIM ZUCHI DO BUCH I !



A-8832 Oberwölz • Vorstadt 129 | A-8753 Fohnsdorf • Lise-Meitner Straße 6



+43 (0)3581 / 8455



[mail@zuchibus.at](mailto:mail@zuchibus.at)



[www.zuchibus.at](http://www.zuchibus.at)

# Und wieder waren die Sternsinger unterwegs

## SCHÖNBERG

Mit jeweils 5 Gruppen in Schönberg und im Lachtal unterwegs, konnten wir heuer den stolzen Betrag von € 7.255,04 ersingen! Ein großes Lob den Sternsinger/innen, sie haben eine Spitzenleistung erbracht! Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen der Gesamtorganisation beigetragen haben. Als Anerkennung für ihren wertvollen Dienst sind die Kinder und Jugendlichen, die bei der Sternsingeraktion mitgewirkt haben, eingeladen, zusammen mit den Ministranten einen Erlebnistag im Asia Spa zu verbringen.



Ulli Leitner

## ST. PETER

Großes Sternsinger-DANKE

In der Pfarre St. Peter wurden beim Sternsingen € 9.440,57 gesammelt. Das ist eine wertvolle Unterstützung für Menschen, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. Herzlichen Dank an alle Sternsinger-Aktiven und alle Spender/innen.

Antonia Ressler



## OBERWÖLZ

Viele bereitwillige Schülerinnen und Schüler aus der Volks- und Mittelschule in Oberwölz sowie eine Gruppe von Lehrpersonen brachten als Sternsinger in diesem Jahr wieder die Botschaft von der Geburt Jesu in die Haushalte unserer Pfarre. Mit der Bitte um eine Spende für benachteiligte und durch Katastrophen geplagte Menschen wurden mehr als 10.000 € gesammelt.

Damit diese Sternsingeraktion klaglos und ohne größere Pannen durchgeführt werden kann, haben wieder viele freiwillige Helfer mitgewirkt. Sie haben mit den „Heiligen Königen und Sternträgern“ geprobt, sie für ihre Hausbesuche geschminkt und mit königlichen Gewändern bekleidet, für sie gekocht sowie chauffiert und begleitet.

Allen Mitwirkenden und Helfern für ihren freiwilligen Einsatz für die Sternsingeraktion und Ihnen, sehr geehrte Pfarrbevölkerung, für Ihre großzügigen Spenden ein herzlicher Dank.

Peter Dorfer





# ...einfach einmal DANKE sagen!

Es gibt jeden Tag unzählige Gelegenheiten, um DANKE zu sagen. Heute möchte ich dies für die vielseitige Unterstützung unserer Arbeit tun. Mittlerweile ist das Prinzip von „Teilen-Helfen-Tauschen“ bezirkswweit zur Realität geworden und wir ALLE profitieren von diesem gegenseitigen Geben und Nehmen.

Das Zusammenwirken von Begegnung - Not im Alltag – Nachhaltigkeit, ist nur möglich dank des unermüdlichen **Einsatzes der ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen**, dank der vielen **Sachspenden** aus der Bevölkerung und dank der Pfarre St. Peter/Kbg., welche die **Räumlichkeiten** für den KOSTNIX-Laden zur Verfügung stellt.



*„Ehrenamt ist keine Arbeit,  
die nicht bezahlt wird.“*

*Ehrenamt ist Arbeit, die unbezahlbar ist“*

In diesem Sinne wurde bei der diesjährigen Generalversammlung Frau **Roswitha Bacher** zum **Ehrenmitglied** ernannt, in besonderer Wür-

digung ihrer Tätigkeiten als Gründungsmitglied, Kassierin Stv., Obfrau Stv. und als wichtige Mitarbeiterin im KOSTNIX-Laden.

## Der neue Vorstand der Vinzenzgemeinschaft:

Carmen Schlojer BA MA, Ing. Peter Hasler, Astrid Prieling, Hubert Edelsbacher, Marie-Luise Mürzl, Diakon Bernhard Mürzl, Mag. Karin Dorfer

Wir finanzieren uns aus Spendengeldern, die ausschließlich für Hilfsbedürftige verwendet werden! Für jede Unterstützung sind wir sehr dankbar:

**IBAN: AT13 3840 2000 0600 7835**

[www.vinzi-wuestenrose.at](http://www.vinzi-wuestenrose.at)

Text und Fotos: Marie-Luise Mürzl

Wir bedanken uns bei SPAR und Adeg in St. Peter, sowie der Ordination Dr. Huber für die Bereitschaft unsere „Minifilialen“ aufzustellen.

Dort können Bücher und Spiele aus dem KOSTNIX-Laden gegen freiwillige Spende entnommen werden. Mit dem Spendenerlös werden bei SPAR bzw. Adeg **Lebensmittelgutscheine** gekauft und an Hilfsbedürftige in der Region weitergegeben.



# „Wir freuen uns über die Vielfalt an Berufungen“

Unser Bischof Wilhelm Krautwaschl schreibt in seinem Vorwort zum Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark, dass er mit uns allen entdecken will, wie Gott in unserer Gesellschaft, bei uns in der Steiermark, in unserem Leben wirkt – wie Gott uns entgegenkommt und was er mit uns vorhat.

Das Zukunftsbild bildet die Grundlage unseres kirchlichen Handelns und gilt als Einladung an alle, denen die Zukunft der Kirche am Herzen liegt.

Damit Kirche leben kann, braucht es eine Vielfalt.

Zwei, der elf inhaltlichen Ausrichtungen darf ich Ihnen vorstellen:

- Wir freuen uns über die Vielfalt an Berufungen – Gott liebt die Welt und schenkt jedem Menschen vielfältige Begabungen und Fähigkeiten. Was einem Menschen geschenkt ist, hat er nicht für sich allein. Das gilt für alle Berufungen, für Laien, für Priester und für Diakone.
- Wir brauchen Frauen und Männer, die ermöglichen und befähigen. Die Kirche verändert sich, was zu veränderten Rollenbildern und Aufgaben in der Pastoral führt. Hauptamtliche Laien, Priester und Diakone stehen im Dienst derer, die das Leben der Kirche tragen. Es gilt, die Menschen bei der Gestaltung von Kirche vor Ort zu unterstützen.

Zum besseren Verständnis folgt hier eine Erklärung der klerikalen Funktionen:

**Pfarrer** = zum Priester geweiht, der gemeinsam

mit anderen Priestern die Hirtensorge in einer Pfarre wahrnimmt.

**Vikar** = zum Priester geweiht, der für bestimmte seelsorgliche Teilbereiche Verantwortung übernimmt.

**Kaplan** = zum Priester geweiht, der sich in Ausbildung befindet und seelsorglich mitwirkt.

**Diakon** = zum Diakon geweiht, Seelsorger, mit besonderem Fokus auf die Nöte der Menschen.



© Gerd Neuhold

**Bischofsweihe im Dom in Graz (2015)**

Wir gemeinsam sind Kirche, mit Jesus Christus in unserer Mitte, als einem, der uns lenkt und begleitet. Alle getauften Menschen sind Trägerinnen und Träger des Lebens und Wirkens der Kirche, durch die Firmung bestärkt, sich zu entfalten und zu leben.

PAin Karin Dorfer

## Programm des Kirchenchores Oberwölz zur Osterzeit

**Palmsonntag:**

Ein jährliches Highlight ist die gesungene „Passion“ mit dem wunderschönen Bass-Solo: „**Seht ihn dulden, bluten, sterben...**“

**Ostersonntag:**

Den Gottesdienst eröffnen wir wieder mit den „**Osterglocken**“. Dann singen wir die „**Oberwölzler Singmesse**“, die aus der Feder unseres Chorleiters Dieter Fussi stammt.

Am 30. April fahren wir nach Stiwoll und gestalten dort das Patrozinium zum hl. Florian mit der Oberwölzler Singmesse mit.

Karl Jandl



*Er ist's*

*Frühling lässt sein blaues Band  
Wieder flattern durch die Lüfte;  
Süße, wohlbekannte Düfte  
Streifen ahnungsvoll das Land.  
Veilchen träumen schon,  
Wollen balde kommen.  
Horch, von fern ein leiser Harfenton!  
Frühling, ja du bist's!  
Dich hab ich vernommen!*

*Eduard Mörike (1804 - 1875)*







# VERGEBEN UND VERZEIHEN

Vergeben und verzeihen fallen schwer, es bringt jedoch mehr Leichtigkeit als nicht zu verzeihen. Nichtverzeihen und Nichtvergeben aber verursachen Stress und Krankheiten, sogar einen Verlust der Lebensqualität. Aber auch das „Um-

Verzeihung-Bitten“ ist schwer, weil man an die Güte des Verletzten appelliert. Vergeben und Verzeihen ist Schwerstarbeit, sie sind aber in allen Religionen ein göttliches Prinzip.

## WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN VERGEBEN UND VERZEIHEN?

„Vergeben“ und „verzeihen“ werden im Volksmund oft synonym benutzt. Umgangssprachlich bedeuten beide „dem anderen nicht mehr böse sein“, obwohl er etwas falsch gemacht hat.



© Bilderbox/Sonntagsblatt

**„Der Schwache kann nicht verzeihen. Verzeihen ist eine Eigenschaft des Starken.“**

(Mahatma Gandhi)

## VERZEIHEN

Verzeihen stammt vom alten Verb „zeihen“ ab. Dies bedeutet auf einen Schuldigen „zeigen“, also eine Person an- oder beschuldigen. Verzeihen meint genau das Gegenteil: Eine Person, die sich geschädigt fühlt, verzichtet auf den Schuldvorwurf und den Anspruch auf Wiedergutmachung. Auch wenn der „Täter“ seine Schuld nicht einsehen kann und auch keine Reue zeigt, kann man verzeihen. Verzeihen darf man nicht mit Verdrängen und Vergessen verwechseln. Es setzt beim „Opfer“ vielmehr Demut, Selbstsicherheit, Gelassenheit und ein positives Menschenbild voraus. Entschuldigt sich der Täter, fällt es dem „Opfer“ auch viel leichter zu verzeihen.

Wenn man nicht verzeihen kann oder will, bleibt eine Beziehung belastet. Nicht-Verzeihen belastet nachweislich unsere Gesundheit, wie Psychologieprofessor Carsten Wrosch (Kanada) festgestellt hat: Verbitterung schwächt unser Immunsystem, verbitterte Menschen leiden oft sogar an körperlichen Symptomen.

## VERGEBEN

In dem Wort „vergeben“ steckt das Wort „Geben“. Im Prozess des Vergehens erhält der „Täter“ auch etwas: Ihm wird die Schuld erlassen. Vergebung reicht somit tiefer als Verzeihung. Hier wird nicht nur die Anklage zurückgezogen, sondern der andere von seiner Schuld freigesprochen – und das unabhängig davon, ob er oder sie den Fehler eingesehen hat oder nicht.

**„Sünden können nicht ungeschehen gemacht, sondern nur vergeben werden.“**

(Igor Stravinski)

## VERZEIHEN IST ERLERNBAR

Der Psychologe Robert Enright hat einen vierstufigen Weg für das Verzeihen entwickelt.

### 1 DEN VORFALL BETRACHTEN

- Ist die Sache den Ärger überhaupt wert?
- Wurde etwas gedankenlos gesagt, das womöglich nicht so gemeint war?
- Wie stehe ich zu der Person? Ist sie mir wirklich so wichtig?

### 2 ENTSCHEIDUNG TREFFEN

Man stellt für sich selbst fest, dass man diese Situation verändern, die Enttäuschung und Verletzung verarbeiten will. Enttäuschung und Verletzung sollen meine Gedanken nicht mehr bestimmen. Verzeihen und Vergeben sind vor allem reine Kopfsache.

### 3 PERSPEKTIVE WECHSELN

Einfühlungsvermögen ist gefragt: Man muss versuchen, sich in den anderen hineinzusetzen. Sein Verhalten soll nicht gutgeheißen werden, man soll nur versuchen, es zu verstehen und nachzuvollziehen.

- Warum hat er sich so verhalten?



# Aus dem Wirtschaftsrat der Pfarre Oberwölz

- Gibt es aus seiner Sicht gute Gründe für sein Handeln?
- Fehlten ihm vielleicht bestimmte Hintergrundinformationen?
- Hat er vorsätzlich gehandelt oder war es vielleicht ein Versehen?

Wie war seine psychische Situation? War er im Stress? Gibt es etwas, was ihn gerade belastet?

## 4 ENTLASTUNG SPÜREN

Verzeihen befreit, indem Sie all die negativen Gedanken loslassen. Es ist egal, was der andere denkt. Statt Ihr Leben von diesem Vorfall dominieren zu lassen, widmen Sie sich bewusst wieder den schönen Dingen: Suchen Sie Kontakt zu Menschen, die Ihnen gut tun. Füttern Sie Ihre Gefühlswelt mit positiven Erlebnissen – und Sie werden eine Form der Befreiung fühlen. Denn nun haben Sie die Kontrolle über Ihr Leben wieder zurück. Und ganz wichtig: Lassen Sie den Dingen ihre Zeit.

**„Wer unfähig ist, zu vergeben, der ist auch unfähig, zu lieben.“**

(Martin Luther King)

Wenn es gelingt, diese Vorschläge auszuführen, kann man zur Erfahrung gelangen, wie befriedigend das Loslassen schmerzlicher Gefühle und deren Ersatz durch Mitgefühl, Toleranz und Gelassenheit sein kann.

Franz Valencak

Quellen

Vergebung (Psychologie) – Wikipedia

Verzeihen lernen: 4 Schritte, um endlich vergeben zu können (herbstlust.de)

www.kirchenzeitung.at/site/themen/serien/schuldundvergebungshaller/verzeihen-und-vergeben Reinhard Haller

Mit der Neuwahl des Pfarrgemeinderates endet gleichzeitig die „Amtszeit“ des bestehenden. Eng verknüpft mit dem Pfarrgemeinderat ist der Wirtschaftsrat der Pfarre: Auch für ihn endet seine Arbeitszeit.

Das Ende der Wirtschaftsratsperiode bietet die Möglichkeit für einen kurzen Rückblick.

Neben den vielen „täglichen Kleinigkeiten“, die es zu erledigen galt, gab es auch einige größere Projekte abzuwickeln:

➤ Errichtung einer Kleinküche in der Pfarrerrwohnung

➤ Bauliche Trennung der Räumlichkeiten im Obergeschoß des Pfarrhofes in zwei abgeschlossene Wohneinheiten. Eine diese Wohneinheiten ist dem jeweiligen Pfarrer vorbehalten. In dieser Pfarrerrwohnung ist auch ein Gästezimmer für einen Gastpriester eingerichtet.

➤ Erneuerung der Beleuchtung im Altarraum der Pfarrkirche

➤ Sanierung des Hausschwammbefalls im Mesnerhaus

➤ Verkauf des „Pichlerhauses“ an Fam. Kordik-Barfuß. (Leider hat sich erst nach dem Verkauf herausgestellt, dass es im „Pichlerhaus“ Hausschwammbefall gibt. Da die Pfarre als Rechtsperson auch für unbekannt Mängel haftbar ist, musste den Käufern eine entsprechende Summe vom Kaufvertrag zur Sanierung dieses Schadens rückerstattet werden.)

➤ Im Zusammenhang mit der Schöttlbachsanieierung erfolgte auf Initiative von Bgm. Hannes Schmidhofer eine „Flurbereinigung“ unter den Grundstückbesitzern im Bereich Stadtmauer – Schöttlbach. (Das hier befindliche Pfarrgrundstück kann nun, ohne einen fremden Grund queren zu müssen, vom Pfarrhof aus erreicht werden.)

Im Wirtschaftsrat wurden alle anstehenden Aufgaben stets in respektvollem Umgang ausdiskutiert, wodurch bei den darauffolgenden Beschlüssen immer Einigkeit herrschte. Dafür möchte ich mich bei den Wirtschaftsräten herzlich bedanken. Für mich persönlich war die Zeit als Wirtschaftsrat sehr interessant, jedoch immer wieder auch herausfordernd. Für die gute Zusammenarbeit in der Pfarre, mit der Gemeinde und den zuständigen Verantwortungsträgern in der Diözese bin ich sehr dankbar.

Mit dem Pfarrgemeinderat beendet auch der Wirtschaftsrat seine Funktionsperiode. Nach der Konstituierung schlägt der Pfarrer (in unserem Fall Pfarrer Ciprian Sascou) dem neuen Pfarrgemeinderat die Mitglieder des neuen Wirtschaftsrates vor. Über diesen Vorschlag stimmt der Pfarrgemeinderat ab.

Für den Wirtschaftsrat  
Franz Valencak

Mitglieder des Wirtschaftsrates: Lercher Ilse, Streibl Christine, Bachlinger Martin, Eichmann Georg, Haid Maximilian, Valencak Franz



# Caritas Haussammlung 2023 „Zusammen helfen“

Auch dieses Jahr sind von März bis Ende Mai viele Haussammler/innen in den steirischen Pfarren unterwegs. Sie bitten im Namen der Caritas um Ihre Spende für Menschen in Not in der Steiermark. Das heurige Motto ist „Zusammen helfen“. Alle sind eingeladen, hier mitzuwirken - ob mit ihrer wertvollen Zeitspende als Haussammler/in oder mit ihrer Geldspende. Zehn Prozent der Spenden bleiben direkt in Ihrer Pfarre. Jeder einzelne Beitrag zählt und schenkt dort Hoffnung, wo Menschen am Rande der Existenz stehen. Ihre Spende ermöglicht:

- Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in akuter Not,
- eine warme Mahlzeit im Marienstüberl,
- Zuflucht und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen
- und viele weitere Hilfsangebote der Caritas Steiermark.

Frau S.: *„Bisher ist sich alles irgendwie ausgegangen, auch wenn ich alleine für meine Kinder Sorge. Jetzt wird das Geld schon Mitte des Monats knapp. Ausgaben wie Kosten für Schulausflüge sind eigentlich nicht möglich. Als ich dann die Stromabrechnung bekommen habe, wusste ich wirklich nicht mehr weiter. Die Caritas hat uns geholfen, die Stromnachzahlung zu begleichen, dafür bin ich unendlich dankbar!“*

**Caritas & Du**  
Wir helfen.

Öffnen Sie Tür & Herz!



**Unterwegs für Menschen in Not**

Zusammen helfen - Haussammlung 2023

Die Not lebt nebenan, die Hilfe auch: Ihre Spende kommt den Ärmsten in unserer Region zugute. Helfen wir zusammen, damit Armut in der Steiermark nicht zum Alltag gehört.

Großen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer.

Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark:  
**Spendenkonto IBAN AT34 6000 0000 0792 5700**

**Verwendungszweck: Haussammlung 2023**

Maria Rottensteiner

**Frohe Ostern allen Pfarrbewohnerinnen, Pfarrbewohnern und Gästen**

wünschen Seelsorgeraumleiter Pfarrer Ciprian Sascau, Vikar Wojciech Zapior, Diakon Rupert Unterkofler, PAin Karin Dorfer, Pfarrsekretärin Elisabeth Kainer und die Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte.





# JUNGSCHAR

Wir sind sehr froh, dass wir im heurigen Jungscharjahr wieder wie gewohnt mit Spiel, Spaß und Basteleien durchstarten konnten. Am Hl. Abend fand wieder unser Krippenspiel in der Stadtpfarrkirche statt, wo die Jungscharkinder besonders motiviert bei der Sache waren. In der Faschingszeit wurde auch der Pfarrhof Schauplatz einer lustigen Faschingsparty mit coolen Kostümen. Die Jungscharstunden finden mittwochs von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Pfarrhof in Oberwölz statt.

Gerlinde & Daniela



© Gerlinde



© Gerlinde



© Gerlinde

## Pfarrwallfahrt am 1. Mai nach Mariazell



© ZVG

Die **traditionelle Pfarrwallfahrt** für die Pfarre St. Peter am Kamersberg führt uns dieses Jahr am **Montag, 1. Mai 2023, zur Basilika in Mariazell.**

Um **10.00 Uhr** feiern wir mit vielen Wallfahrern den **Eröffnungsgottesdienst für die Wallfahrersaison 2023**, gestaltet von den **Grazer Kapellknaben** unter der Leitung von **Matthias Unterkofler.**

Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit, sich rund um die Basilika aufzuhalten. Anschließend Mittagessen in Mariazell. Auf der Heimfahrt feiern wir in einer Kirche eine Maiandacht. Es bleibt auch Zeit für eine Jauseneinkehr.

**Preise:** Für Erwachsene € 25,00.  
Für Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre € 15,00.

**Abfahrt: 7 Uhr Rüsthaus St. Peter, Zustiegsmöglichkeiten Oberwölz, St. Peter, Frojach**

Sehr herzlich eingeladen zu dieser Wallfahrt sind auch Frauen / Männer / Jugend aus unseren Nachbarsparren.

**Anmeldungen sind ab sofort in der Pfarrkanzlei Tel: Nr. 03536 / 8262 oder bei Diakon Rupert Unterkofler, Tel.: 0664 / 4161324 möglich.**



# Die Seite der **kfb** Ober

## Erfreulicher Rückblick:

Die **Frauenstunden** fanden, wie im Vorjahr besprochen, nicht mehr sonntags nach der hl. Messe statt, sondern jeden letzten Freitag im Monat. Diese Stunden sind ein nettes Zusammenkommen bei Kaffee und Kuchen. Jede Frau ist herzlich eingeladen und willkommen. Die nächste Frauenstunde findet am Freitag, dem 31. März 2023, um 14 Uhr im Pfarrhof statt.

## Frauenfasching:

Sehr lustig war unsere Frauenfaschingsstunde. Sehr gefreut hat uns, dass auch Hr. Vikar Wojciech diesen Nachmittag mit uns verbracht hat. Annemarie spielte alte Schlager auf ihrer Ziehharmonika

und wir sangen fröhlich und lautstark mit. Besonders die Einlagen und Sketche von unserer Doris sorgten wie immer für großes Gelächter.

## Familienfasttag:

Der Familienfasttag ist für uns ein absoluter Schwerpunkt. Er wurde vor über 60 Jahren von der kfb ins Leben gerufen. Wie schon in den letzten Jahren konnten wir dank unseres hilfsbereiten und spendablen Brezenbäckers und seiner liebenswerten Frau wieder Fastenbrezen zum Verkauf anbieten. Unterstützt werden in diesem Jahr Projekte für philippinische Frauen, die unter schwierigsten Arbeitsbedingungen, Gewalt und Miss-

brauch ihre Tätigkeiten ausüben. Wir bedanken uns aus ganzem Herzen bei Walter und Angelika, aber auch bei allen, die mit dem Kauf der Brezen diese Aktion unterstützt haben. Danke!



© fva

## Vorschau:

Herzliche Einladung zu unserer diesjährigen **Frauenwallfahrt!**

Am Dienstag, dem 30. Mai, fahren wir nach Filzmoos und feiern in der Wallfahrtskirche, welche den hl. Petrus und Paulus geweiht ist, mit unserem Herrn Vikar Wojciech einen Gottesdienst. Nach einem gemeinsamen Mittagessen werden wir einen gemütlichen Nachmittag auf der Oberhof- oder Unterhofalm verbringen. Die genauen Zeiten bzgl. Abfahrt usw. geben wir rechtzeitig im Schaukasten bekannt. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Tel. Nr. 0664 1701639 (Grete)

Wir wünschen euch eine besinnliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest!

Das Team der kfb und Grete Waldsam

## Filzmoos

*Die röm.-kath. Pfarrkirche ist den hl. Petrus und Paul geweiht, das Patroziniumsfest wird am 29. Juni gefeiert. Sie gehört zum **Dekanat Altenmarkt** der Erzdiözese Salzburg und ist eine bedeutende lokale **Wallfahrtskirche**, in der das **Filzmooser Kindl** verehrt wird.*

## Pilgern am Leonhardsweg

*Das Filzmooser Kindl ist ein Etappenziel des Leonhardsweges. Auf seinen insgesamt rund 140 Kilometern und knapp 4.000 Höhenmetern führt er vom Salzburger Dom in der Stadt Salzburg zur Wallfahrtskirche St. Leonhard in Tamsweg.*

Quellen: Wikipedia, Homepage Pfarre Filzmoos



© Homepage Pfarre Filzmoos



# wölz

## DIE LEGENDE VOM FILZMOOSER KINDL

*In der Zeit, als die Gegend von Filzmoos noch Viehweide war, hörten zwei Schafhirten einst ein liebliches Glöcklein. Sie gingen dem Klang nach und fanden zu ihrer Verwunderung ein **kleines, geschnitztes Jesuskind** auf einem halbverfaulten Baumstrunk stehen, das mit einem Glöcklein läutete und die beiden ersten Finger der rechten Hand erhob. Diese wunderbare Begebenheit berichteten die beiden Hirten dem zuständigen Seelsorger, dem Pfarrer von Altenmarkt. Ihre Angaben wurden an Ort und Stelle für richtig befunden und das Schnitzbildnis nach Altenmarkt gebracht. Noch in der gleichen Nacht war das Bildnis verschwunden und wurde schließlich am gleichen Ort wieder aufgefunden, wo es die Hirten zum ersten Mal entdeckt hatten. Daraufhin wurde es in das "einen halben Büchsen-Schuss entlegene **Peterskirchlein** übersetzt; allwo es bis zum heutigen Tag verblieben, und sich gegen die Menschen **gnadenreich, ja wundertätig erwiesen**"*

*Filzmooser Wallfahrtsbüchlein  
von Vikar Egger*



© Homepage Pfarre Filzmoos

# Glück ist für mich ...

Die Frage nach dem Glück stellten sich die Schüler/Innen der Fachschulen für Land- & Ernährungswirtschaft durch die Beschäftigung mit der Bergpredigt aus dem Matthäusevangelium.

Auch die Feistritzerinnen waren mit dabei und haben für unseren Seelsorgeraum Bibelkekse gebacken – wir sagen ein herzliches Dankeschön den Schüler/Innen, der zuständigen Lehrerin Frau Dipl. Päd. Elisabeth Kaiser-Fixl und der FSDir. Frau Dipl. Päd. Ing. Maria Reissner.

Die Bergpredigt in heutiger Sprache:

Glücklich alle, die über sich selbst lachen können. Sie werden ernst genommen und sind dem Himmel nahe.

Glücklich alle, die einen Berg von einem Maulwurfshügel unterscheiden können. Sie ersparen sich Ärger und Enttäuschungen.

Glücklich alle, die sich ausruhen, ohne dafür Entschuldigungen zu suchen. Sie strahlen Gelassenheit aus.

Glücklich alle, die schweigen und zuhören können. Sie werden dabei viel Neues lernen.

Glücklich alle, die achtsam sind auf die Bedürfnisse des Anderen. Sie werden viel Freude verschenken.

Glücklich alle, die ein Lachen auf ihrem Gesicht haben. Sie sind wie die Sonne nach dem Regen.

Glücklich alle, die das Anderssein anderer wohlwollend begleitet. Sie verschenken ein

Stück Frieden.

Glücklich alle, die denken, bevor sie handeln, und beten und still werden, bevor sie denken. Sie werden sich eine Menge Dummheiten ersparen.

Glücklich alle, die Unrecht ertragen können um der größeren Gerechtigkeit Gottes willen. Sie sind dem Geist des Evangeliums sehr nahe.

Glücklich alle, die die Bergpredigt Jesu in ihr Leben übersetzen, Sie werden Licht, Güte und Freude ausstrahlen.

PAin Karin Dorfer



© privat



© privat

# Patrozinium in Winklern

Sonntag, 2. Juli 2023

8.00 Uhr: Rosenkranz

8.30 Uhr: Festmesse

anschließend Umgang

Dorffest auf dem Sportplatz

Mitwirkende:

MV Winklern-Oberwölz (Frühschoppen)

Gruppen der Volks- und Mittelschule

Perstl Viergesang und Winklinger Sänger

Kinderbetreuung

Für Essen und Getränke sorgt der Verein „Rettet Maria Altötting“ mit der Stadtgemeinde Oberwölz. Der Reinerlös kommt der Erhaltung der Kirche Winklern zugute.

# Neues aus der Bücherei

Öffentliche Gemeinde- und  
Pfarrbücherei St. Peter/Kbg.

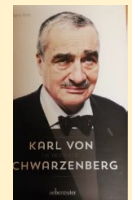
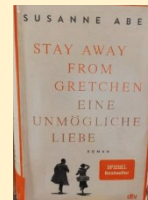
Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag von 17:00 bis 18:30

Jeder Tonie erzählt Kindern seine Geschichten, egal ob spielen, tanzen, lachen oder einschlafen... Tonies gibt es einfach für jede Gelegenheit. (Tonie-Box muss vorhanden sein!)



Viel Lesestoff auch für Erwachsene



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!  
DAS TEAM DER BÜCHEREI

# 15. Pfarrwallfahrt

Fußwallfahrt der Pfarre St. Peter am Kbg.  
vom 30.8. bis 2.9.2023  
nach Maria Lankowitz.



© Homepage Pfarre Maria Lankowitz

**Terminankündigung:**

**Pfarrfest**  
**2023**

*Es wird wieder gefeiert!*

**St. Peter am Kammerberg**  
25. Juni 2023

**Schönberg/Lachtal**  
9. Juli 2023

*Gemeinsam den Gottesdienst feiern,  
anschließend  
geselliges Beisammensein*





# Kirchenputz 2023

Wie jedes Jahr, so wollen wir auch heuer unsere Kirchen **in neuem Glanz** erstrahlen lassen! Dazu werden wieder viele fleißige Helfer benötigt...!

**Oberwölz**  
**Mo., 22. Mai, 08.00 Uhr**

**St. Peter / Kbg.**  
**Mi., 10. Mai, 8.00 Uhr**

**Schönberg**  
**Sa., 27. Mai, 08.30 Uhr**

Wenn möglich, bitte eigene Eimer, Lappen, Besen... etc. mitbringen.

Herzlichen Dank für eure Hilfe und Unterstützung!

## Die Minis in Oberwölz suchen – DICH!

Du hast die Erstkommunion bereits erhalten oder bist heuer bei der Erstkommunion dabei und würdest gerne ministrieren?



Dann melde dich unter 0664/88330774 bei Sara Fussi und komm in eine Ministrantenstunde zum Hineinschnuppern.

Was tut man als Ministrant?

- In den Ministrantenstunden wird zuerst immer der Messablauf geübt und dann werden Spiele gespielt.
- Es gibt eine Einteilung für die Messen, damit man nicht zu häufig drankommt.
- Auch Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse gehören zu den Tätigkeiten der Minis.
- Im Sommer gibt es einen gemeinsamen Ministrantenausflug als DANKE für die Bereitschaft zum Ministrieren – eine „Fahrt ins Blaue“.

Du hast Lust bekommen, bei den Minis mitzumachen? Die Minis in Oberwölz freuen sich über Verstärkung!

Sara Fussi

## Ehrung für verdiente Mesnerinnen in Schönberg

Am 11. März. wurden Fr. Katharina Tragner und Fr. Katharina Zipper im Rahmen einer Messfeier das Mesner-Ehrenabzeichen in Silber als Dank für 25 Jahre treuen, verlässlichen und kompetenten Dienst in der Pfarre Schönberg-Lachtal verliehen.

Auf dem Bild: Bgm Johannes Schmidhofer, F. Katharina Tragner, Siegfried Schrunner von der Mesnergemeinschaft, Pf. Ciprian Sascau

Fr. Katharina Zipper, die aus gesundheitlichen Gründen in der Kirche nicht anwesend sein konnte, wurden das Ehrenabzeichen und die Urkunde zu Hause überreicht.

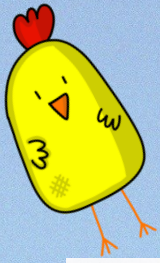
Bernhard Glechner



© B. Glechner



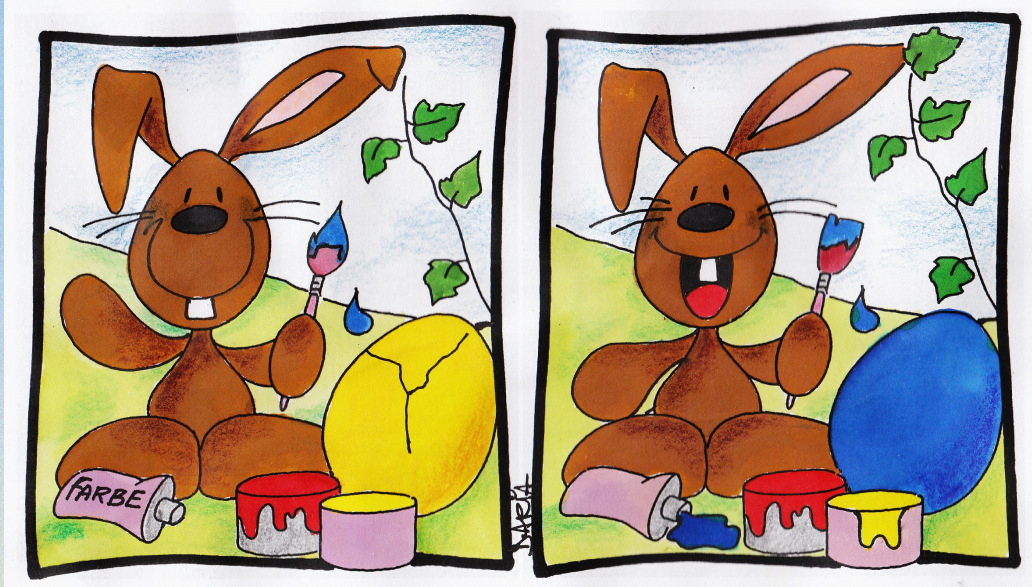
© B. Glechner



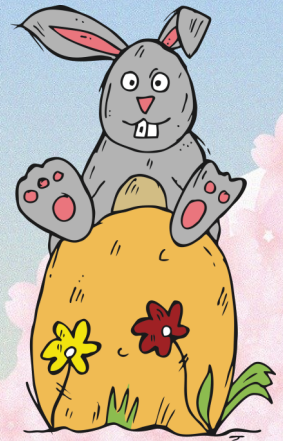
# KINDERSEITE



**Finde 11 Unterschiede**



© Daria Broda, www.knollmaennchen.de;



## Saftiger Karottenkuchen

### Du brauchst dafür:

- 4 Eiklar
- 70 g Zucker
- 4 Dotter
- 130 g Zucker
- 250g geriebene Nüsse
- 250g geriebene Karotten
- 1 EL Zitronensaft
- 1 KL Zimt/ Nelkenpulver
- 1/2 Backpulver
- 100 g Mehl

### Schokoglasur:

- 150 g Kochschoko
- 75 ml Schlagobers
- Marmelade zum Bestreichen



Eiklar mit 70g Zucker steif schlagen; Dotter mit restl. Zucker cremig mixen, alle Zutaten dazugeben und einrühren, den Schnee vorsichtig unterheben.

Den Teig in eine befettete und bebröselte Tortenform geben, glattstreichen und bei 160°C ca. 50 min backen lassen. Kuchen auskühlen lassen und aus der Form lösen.

Nach Wunsch noch mit Schokoglasur überziehen: Schoko zerkleinern und mit dem Obers erwärmen, öfters rühren, bis eine glatte dickflüssige Masse entsteht. Den Kuchen rundherum dünn mit Marmelade bestreichen, mit Schokoglasur verzieren, kühl stellen. Fertig!

**Viel Vergnügen beim Naschen...!**

## Echt witzig...

Der Mathelehrer verzweifelt: „Die Klasse ist so schlecht in Mathe, dass sicher 90% dieses Jahr durchfallen werden.“  
Ein Schüler im Hintergrund: „Aber so viele sind wir doch gar nicht!“

Die kleine Lisa darf das erste Mal mit in die Oper. Alles ist neu und aufregend für sie. „Mama, warum droht der Mann da vorne der Dame auf der Bühne mit dem Stock?“ Darauf erklärt Mama: „Er droht nicht, er dirigiert.“ Lisa: „Und warum schreit sie dann so?“

Ein Mann wird von einem Polizisten angehalten, der sagt: „Sie sind gerade in die falsche Richtung gefahren.“ Der Mann erwidert entrüstet: „Das kann doch nicht sein, Sie wissen doch gar nicht, wo ich hinmöchte!“

Lehrer: „Wenn ich 30 Äpfel in einer Hand und 20 in der anderen habe, was habe ich dann?“  
Fritzchen antwortet eifrig: „Wirklich große Hände.“



## Bastel-Tipp:



## Schon gewusst...?

### Auferstehung von den Toten...?

#### Was steckt dahinter?

Ostern ist das wichtigste Fest im Christentum. Jesus wurde am Karfreitag am Kreuz hingerichtet.

Danach wurde er in Tücher gewickelt und in ein Grab gelegt, welches mit einem schweren Stein verschlossen wurde.

3 Tage später (heute Ostersonntag) wollten Frauen das Grab besuchen, doch der schwere Stein war weggerollt und das Grab offen und verlassen. Ein Engel verkündete die Botschaft, dass Jesus von den Toten auferstanden sei.

Die Frauen erzählten den Jüngern davon, doch diese wollten die Nachricht nicht glauben. Erst als ein unbekannter Mann mit den Jüngern beim Essen das Brot brach, erkannten sie in dem Mann den auferstandenen Jesus wieder.

Weil Jesus also nach seinem Tod zu seinem Vater in den Himmel auferstanden ist, dürfen wir Christen auf das ewige Leben hoffen.



### Niedliche Hasen aus Holzscheiben

#### Du brauchst dazu:

Holzscheiben in verschiedenen Größen:  
1 Scheibe ca. 10 cm für den Bauch (unten ein Stück abflachen, der Hase steht dann besser)

1 Scheibe ca. 6 cm für den Kopf,

3 kleine runde für die Füße und den Schwanz,

2 längliche Scheiben für die Ohren

Farben beige, braun, rot, weiß ... (Acryl, Tempera),  
Pinsel  
schwarzer Plakatstift  
Heißklebepistole



Zuerst die Scheiben bunt bemalen und trocknen lassen, die Konturen schwarz nachziehen.

Die Füße unten an die große Scheibe kleben, den Kopf oben drauf, den Schwanz und die Ohren von hinten vorsichtig andrücken. Alles trocknen lassen.



## Gebete

### Bei Streit

Mir geht es heute nicht gut,  
mit Mama und Papa gab es Streit,  
lieber Gott, schenk mir Mut,  
gegen meine Ängstlichkeit.  
Damit wir wieder Frieden schließen,  
und Freudentränen nur vergießen.  
Amen

### Am Morgen

In Gottes Namen steh ich auf.  
Herr Jesus, leite meinen Lauf.  
Behüte mich auf allen Wegen  
mit deiner Kraft und deinem Segen.  
Amen





# Terminkalender für die Pfarren Frojach, Oberwölz, St. Peter/Kbg. und Schönberg-Lachtal

## 31. März 2023 bis 31. August 2023

### Maiandachten 2023...

#### ...in St. Peter am Kammersberg

Mi, 03. Mai	19.30 Uhr	Forstboden bei Dunkelkapelle	Mo, 22. Mai	19.30 Uhr	Glanz bei Schattnerkapelle
Do, 04. Mai	19.30 Uhr	Feistritz bei Hafnerkapelle	Di, 23. Mai	19.30 Uhr	Kammersberg beim Buttererkreuz
Fr, 05. Mai	19.30 Uhr	Hintere Pöllau bei Leitgabkapelle	Mi, 24. Mai	19.30 Uhr	Peterdorf bei Kapelle „Maria im Walde“
So, 07. Mai	19.00 Uhr	Marienvesper in der Pfarrkirche	So, 28. Mai	19.00 Uhr	Feistritz bei Josefikapelle mit dem ÖKB
Do, 11. Mai	19.30 Uhr	Kirche Althofen		19.00 Uhr	Kirche Althofen
		Laasen beim Schleiferkreuz	Di, 30. Mai	19.30 Uhr	St. Peter - Roternekreuz mit Bergwacht
Fr, 12. Mai	19.30 Uhr	Vordere Pöllau beim Hauserbauer	Mi, 31. Mai	19.30 Uhr	St. Peter beim Webernickerkreuz
So, 14. Mai	19.00 Uhr	Marienvesper in der Pfarrkirche			
	19.00 Uhr	Kirche Althofen			
Do, 18. Mai	19.30 Uhr	Schmieding beim Ganserkreuz			
Fr, 19. Mai	19.30 Uhr	Mitterdorf - Dorfkapelle			
Sa, 20. Mai	20.00 Uhr	Eichberg bei Fam. Merl - Söllbauer			
So, 21. Mai	19.00 Uhr	Marienvesper in der Pfarrkirche			
	19.00 Uhr	Kirche Althofen			

#### ...in Oberwölz

So, 07. Mai	19.00 Uhr	Schüttkapelle mit PGR
Sa, 13. Mai	19.00 Uhr	Pfarrkirche mit Kath. Frauenbewegung
Do, 18. Mai	19.00 Uhr	Hubertuskapelle - Jagdschutzverein + Jagdhornbläsergruppe
Di, 23. Mai	14.00 Uhr	Winklern mit Seniorenbund

#### ... in Schönberg-Lachtal

Liebe Pfarrbevölkerung!

Wenn eine Familie oder ein Verein zu einer Maiandacht einladen möchte, so helfen wir gerne als Wortgottesfeierleiter bei der Vorbereitung mit.



© fva

### Bittprozessionen 2023...

#### ...in Oberwölz

Sa, 29. April	05.00 Uhr	Schöderbeten; 10.00 Uhr hM in Schöder
Mo, 15. Mai	08.00 Uhr	Bittprozession nach St. Pankratius; 08.45 Uhr hM
Di, 16. Mai	19.00 Uhr	Bittprozession um die Stadt, anschl. WGF in der Spitalskirche
Mi, 17. Mai	07.30 Uhr	Bittprozession nach Winklern, 08.45 hM

#### ...in St. Peter am Kammersberg

Mo, 10. April	09.15 Uhr	Ostermontag: Kalvarienbergbeten	So, 28. Mai	Wettertag Kammersberg und Plöllau	
Sa, 22. April	06.00 Uhr	Markusprozession nach Althofen	Ziel: 10.00 Uhr Pfarrkirche		
Mo, 15. Mai	06.00 Uhr	Bittprozession nach Althofen	Mo, 29. Mai	09.15 Uhr	Kalvarienbergbeten
	07.30 Uhr	WGF in Althofen	Sa, 3. Juni	14.00 Uhr	Wetterbeten in Eichberg
Di, 16. Mai	06.00 Uhr	Bittprozession nach Schöder		19.30 Uhr	Wetterb. Althofen, anschl. hM
	08.00 Uhr	hM in Schöder	Di, 13. Juni	14.00 Uhr	Wetterbeten in Laasen
Mi, 17. Mai	06.00 Uhr	Bittprozession nach Feistritz	Fr, 16. Juni	06.00 Uhr	Herz-Jesu-Prozession nach Feistritz
	06.30 Uhr	WGF Schlosskapelle	So, 18. Juni	19.00 Uhr	Wetterbeten in Peterdorf
Do, 18. Mai	09.15 Uhr	Kalvarienbergbeten	Sa, 24. Juni	11.00 Uhr	Gottesdienst Greimgipfel
Fr, 26. Mai	18.00 Uhr	Wettertag Hintere Pöllau	Sa, 1. Juli	06.30 Uhr	Winklernbeten ab Pfarrkirche
				08.30 Uhr	hM in Winklern

#### ...in Schönberg

Mo, 15. Mai	18.30 Uhr	Bittprozession zum vlg. Ernst mit WGF
Di, 16. Mai	18.30 Uhr	Bittprozession zum vlg. Schobegger mit hM

**Redaktionsschluss für die Sommerausgabe des Pfarrblattes: 14. August 2023**



## Osterspeisensegnung 2023...

### ...in Oberwölz

12.00 Uhr Pfarrkirche  
13.30 Uhr Seniorenwohnheim

14.00 Uhr Kirche Winklern  
15.00 Uhr Pfarrkirche

### ...in St. Peter am Kammersberg

13.15 Uhr in der Pfarrkirche  
14.00 Uhr hintere Pöllau - Leitgabkapelle

14.45 Uhr Kammersberg bei Buttererkapelle  
15.30 Uhr Kirche Althofen  
16.15 Uhr Mitterdorf

### ...in Schönberg-Lachtal

Anstelle der Caritas-Haussammlung wird in Schönberg-Lachtal bei der Osterspeisensegnung um eine Spende für die Caritas gebeten.

11.00 Uhr Pfarrkirche mit Vikar Wojciech

12.00 Uhr Lachtalkapelle mit Vikar Wojciech

### Fixtermine

**Althofen:** Jeden Dienstag, 19.00 Uhr, WGF, jeden dritten Dienstag im Monat heilige Messe

**SWH Oberwölz:** Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 15.00 WGF  
Jeden letzten Mittwoch im Monat um 15.00 hM

**SZ St. Peter am Kbg.:** Jeden Donnerstag um 15.30 Uhr WGF

**Frojach:** Jeden Donnerstag im Monat 19.00 Uhr heilige Messe .

**Ab Februar 2023 jeden ersten Donnerstag im Monat 19.00 Uhr heilige Messe**

**Oberwölz:** Jeden Freitag, 19.00 Uhr, heilige Messe (von Mai bis September in der Spitalskirche)  
Jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr heilige Messe in der Filialkirche **Winklern**

Datum	Frojach	Oberwölz	St. Peter	Schönberg
Fr, 31.März				15.00 Kreuzwegandacht für Kinder und Jugendliche
So, 2. April Palmsonntag	10.00 hM	08.15 Palmweihe am Hauptplatz, anschl. hM	09.30 Palmweihe Raibaplatz, anschl. WGF	10.00 hM
Do, 6. April	16.30 Gründonnerstagsliturgie	19.00 Gründonnerstagsliturgie	19.00 Gründonnerstagsliturgie	
Fr, 7. April	17.00 Karfreitagsliturgie	15.00 Kalvarienbergbeten mit abschließender Andacht 19.00 Karfreitagsliturgie	15.00 Karfreitagsliturgie <b>Betstunden in St. Peter</b> 14.00: Peterdorf, Althofen, Laasen, Eichberg Glanz 16.00: Pöllau, Feistritz, Schmieding, Nickelberg, St. Peter 19.00: Kreuzbeten in Peterdorf	15.00 Karfreitagsliturgie
Sa, 8. April	18.00 hM Osternachtsfeier <b>Betstunden in Oberwölz</b> 09.00-10.00: Hinterburg, Wieden, Stadt, Vorstadt, Schiltern, Raiming 10.00-11.00: Eselsberg, Forstboden, Winklern, Hinteregg, Sonnleiten, Mainhardsdorf 11.00-12.00: Schöttl, Krumegg, Salchau, Kirchberg, Bromach	20.00 hM Osternachtsfeier Auferstehungsprozession	19.30 WGF Osternachtsfeier Auferstehungsprozession <b>Betstunden in St. Peter</b> 08.00: Mitterdorf, in der Wiesen 09.00: Kammersberg, Forstboden	19.00 WGF Osternachtsfeier + Kommunionsspendung + Auferstehungsprozession
So, 9. April Ostersonntag	10.00 WGF	08.30 hM	10.00 hM 11.00 WGF in Althofen	10.00 hM
Mo, 10. April Ostermontag	08.30 hM in Saurau		10.00 hM	
Di, 11. April			19.00 WGF in Althofen	
Fr, 14. April		19.00 hM (Spitalskirche)		
Sa, 15. April			19.00 hM	
Fr, 14. April		19.00 hM (Spitalskirche)		

## Ankündigungen



Datum	Frojach	Oberwölz	St. Peter	Schönberg
Sa, 15. April			19.00 hM	
So, 16. April	10.00 hM	08.30 hM	10.00 WGF	10.00 WGF
Di, 18. April			19.00 WGF in Althofen	
Fr, 21. April		19.00 hM (Spitalskirche)		
Sa, 22. April		19.00 hM	19.00 WGF	
So, 23. April	08.30 hM		10.00 WGF	10.00 hM + Markusprozession
Di, 25. April			19.00 WGF in Althofen	
Fr, 28. April		19.00 hM (Spitalskirche)		
Sa, 29. April		Schöderbeten 10.00 hM in Schöder	19.00 WGF	19.00 hM
So, 30. April	08.30 hM	10.00 ERSTKOMMUNION	09.00 WGF in Althofen 10.00 WGF	
Mo, 1. Mai	09.00 hM in Saurau			10.00 hM Gestaltung: Kirchenchor Unzmarkt-Frauenburg
Di, 2. Mai			19.00 WGF in Althofen	
Do, 4. Mai	19.00 hM			
Fr, 5. Mai		19.00 hM in Winklern		
Sa, 6. Mai	19.00 hM Floriani		19.00 WGF	
So, 7. Mai		08.30 hM Florianisonntag	10.00 WGF Florianisonntag	10.00 ERSTKOMMUNION
Di, 9. Mai			19.00 WGF in Althofen	
Fr, 12. Mai		19.00 hM (Spitalskirche)		
Sa, 13. Mai	10.00 FIRMUNG	19.00 hM in Winklern	19.00 hM	
So, 14. Mai Muttertag	10.00 hM	08.30 hM	10.00 WGF	10.00 WGF zum Muttertag
Mo, 15. Mai	19.00 hM	08.45 hM in Pankrazen	07.30 WGF Althofen	18.30 Bittprozession + WGF
Di, 16. Mai	09.00 hM in Pux	19.00 WGF (Spitalskirche)	08.00 hM in Schöder	18.30 Bittprozession + hM
Mi, 17. Mai		08.45 hM in Winklern	06.30 WGF in Feistritz	
Do, 18. Mai Chr. Himmelf.	10.00 WGF	08.30 hM	10.00 ERSTKOMMUNION	10.00 WGF
Sa, 20. Mai			19.00 hM	
So, 21. Mai	08.30 hM	08.30 WGF	10.00 WGF	10.00 hM
Di, 23. Mai			19.00 hM in Althofen	
Fr, 26. Mai		19.00 hM (Spitalskirche)		
Sa, 27. Mai		19.00 hM	19.00 WGF	
So, 28. Mai Pfingstsonntag	08.30 hM		09.00 WGF in Althofen 10.00 WGF	10.00 hM
Mo, 29. Mai Pfingstmontag	08.30 hM in Saurau	08.30 WGF	10.00 hM	
Di, 30. Mai			19.00 WGF in Althofen	
Do, 1. Juni	19.00 hM			
Fr, 2. Juni		19.00 hM in Winklern		
Sa, 3. Juni			10.00 FIRMUNG 19.00 WGF	
So, 4. Juni	10.00 hM ERSTKOMMUNION	08.30 hM	10.00 WGF	10.00 WGF
Di, 6. Juni			19.00 WGF in Althofen	
Do, 8. Juni Fronleichnam	08.30 hM	08.30 hM	09.00 WGF und Prozession	
Fr, 9. Juni		19.00 hM (Spitalskirche)		
Sa, 10. Juni			19.00 WGF	



## Ankündigungen

Datum	Frojach	Oberwölz	St. Peter	Schönberg
So, 11. Juni	08.30 hM	08.30 hM	10.00 WGF und Prozession in Althofen	10.00 Fronleichnam
Di, 13. Juni			19.00 WGF in Althofen	
Sa, 17. Juni		10.00 FIRMUNG	19.00 WGF	19.00 hM
So, 18. Juni	10.00 WGF	08.30 hM	10.00 hM	
Di, 20. Juni			19.00 WGF in Althofen	
Sa, 24. Juni	18.00 hM		19.00 WGF	
So, 25. Juni		08.30 WGF	08.30 Pfarrfest - Peterstag	10.00 hM
Di, 27. Juni			WGF in Althofen	
Sa, 1. Juli			19.00 WGF	19.00 hM
So, 2. Juli	08.30 hM	08.30 hM in Winklern Patrozinium, mit Umgang	10.00 WGF	
Di, 4. Juli			19.00 hM in Althofen	
Do, 6. Juli	19.00 hM			
Fr, 7. Juli		19.00 hM in Winklern		
Sa, 8. Juli			19.00 hM	
So, 9. Juli	10.00 WGF	08.30 hM	10.00 WGF	10.00 hM Patrozinium Ulrichsontag, Agape
Di, 11. Juli			19.00 hM in Althofen	
Fr, 14. Juli		19.00 hM (Spitalskirche)		
Sa, 15. Juli		19.00 hM	19.00 WGF	
So, 16. Juli	08.30 hM		10.00 WGF	10.00 WGF
Di, 18. Juli			19.00 WGF in Althofen	
Fr, 21. Juli		19.00 hM (Spitalskirche)		
Sa, 22. Juli			19.00 WGF	19.00 hM
So, 23. Juli	10.00 hM	08.30 hM	10.00 WGF	
Di, 25. Juli			19.00 WGF in Althofen	
Fr, 28. Juli		19.00 hM (Spitalskirche)		
Sa, 29. Juli	19.00 hM		19.00 WGF	
So, 30. Juli		08.30 hM	09.00 WGF in Althofen 10.00 WGF	12.00 hM in Lachtal Annasonntag
Di, 1. Aug.			19.00 WGF in Althofen	
Do, 3. Aug.	19.00 hM			
Fr, 4. Aug.		19.00 hM in Winklern		
Sa, 5. Aug.			19.00 hM	
So, 6. Aug.	08.30 hM	08.30 WGF	10.00 WGF	10.00 hM
Di, 8. Aug.			19.00 WGF in Althofen	
Fr, 11. Aug.		19.00 hM (Spitalskirche)		
Sa, 12. Aug.		19.00 hM	19.00 WGF	
So, 13. Aug.	08.30 hM		10.00 hM Laurentius	10.00 WGF
Mo, 14. Aug.				19.00 hM Maria Himmelfahrt
Di, 15. Aug.	10.00 hM	08.30 hM	10.00 WGF	
Sa, 19. Aug.			19.00 WGF	
So, 20. Aug.	10.00 WGF	08.30 WGF	10.00 WGF	10.00 WGF
Di, 22. Aug.			19.00 WGF	
Sa, 26. Aug.			19.00 WGF	19.00 hM
So, 27. Aug.		08.30 hM	10.00 hM in Althofen	
Di, 29. Aug.			19.00 WGF	

## Friedensgruß

Jesus aber sprach: „Vater, vergib ihnen, sie wissen nicht, was sie tun! Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los darum.“ (Lukas 23,35)

Der Mediziner und Anthropologe Wulf Schiefenhöfel sagte einmal, dass der Wunsch, Vertrauen und Interesse in Form einer Berührung auszudrücken, die Menschen mit den Tieren gemeinsam haben.

Nach einer verbreiteten Theorie ist das Händeschütteln aus einer Friedensgeste heraus entstanden: Durch das Reichen der offenen Hand beim Gruß (in unserer Kultur ist es die rechte Hand) zeigt man seinem Gegenüber, dass er / sie von mir nichts zu befürchten hat, denn in einer offenen Hand kann man keine Waffe verstecken. Man ist für den Grußpartner nicht gefährlich. Solche Handschläge sind auf vielen antiken Objekten dargestellt (von Vasen über Grabsteine bis hin zu Reliefs), in denen Hochzeiten, Händel zwischen Göttern, die Verabschiedung junger Krieger in den Krieg oder die Ankunft von Toten im Nachleben gezeigt werden.

In Amerika haben wahrscheinlich die Quäker\* dem Handschlag zur Bedeutung verholfen: Sie verzichteten auf Hierarchien und sozialen Rang und daher auch auf Grußformen wie Verbeugung, Knicks und Abnahme des Hutes. „Stattdessen machten sie vom Handschlag Gebrauch, und zwar unabhängig vom sozialen Status, wie wir das auch heute noch tun“, schreibt der Geschichtswissenschaftler Michael Zuckerman.

Im Gottesdienst reichen sich die Menschen vor dem Empfang der Kommunion auch die Hand zum Friedensgruß mit den Worten: „Der Friede sei mit dir!“

Mit dem Reichen der Hand zum Friedensgruß zeigt man seinem Gegenüber auch, dass man ihn auch mit Worten (Gerede, Tratsch, Lügen etc.) oder durch Verhalten (Ignorieren, kein Gespräch suchen, ...) nicht verletzen will. Wird ein Vertrag abgeschlossen, reicht man sich nach dessen Unterzeichnung die Hand und „bezeugt“ damit, dass im Vertrag keine Fallen versteckt sind.

Aber auch Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten werden nach einem (vielleicht auch mehreren) klärenden Gespräch mit einem Handschlag beendet: Ich vergebe dir, ich richte meine Waffen nicht mehr gegen dich!

Ein Handschlag signalisiert „seit ewigen Zeiten“: Hier begegnen sich zwei Menschen in friedlicher Absicht.

„Der Friede sei mit dir“ –

für diese Worte, verbunden mit dem Reichen der Hand, gelten keine sozialen Grenzen und sie sollten in allen Lebensbereichen das Handeln bestimmen.

In diesem Sinne, liebe Leserin und lieber Leser:

„Der Friede sei mit dir!“

Franz Valencak

\*Als Quäker werden die Mitglieder der „Religiösen Gesellschaft der Freunde“ bezeichnet. Diese hat christliche Wurzeln und ist im 17. Jh. in England entstanden. Eine Grundlage der Weltanschauung der Quäker ist der Glaube, dass das Licht Gottes in jedem Menschen wohnt.